

# AGENDA

Das Glarnerland in einer Langenthaler Fabrikhalle: Jörg Boner für Schätti Leuchten, ausgezeichnet mit dem DS Award in Bronze 2012.



Schätti Leuchten in einem riesigen Lampenschirm: Für die Inszenierung gab es am Designers' Saturday 2014 den DS Award Gold.



«The factory»: In einer «Fabrik in der Fabrik» zeigte Jörg Boner 2010 aktuelle Arbeiten – alles aus Karton gefertigt.

## Designers' Saturday Zu Gast

Alle zwei Jahre wird Langenthal zum Design-Mekka. In den Fabrikationsstätten von fünf Unternehmen und an zwei weiteren Standorten präsentieren sich über 70 Aussteller mit kreativen Inszenierungen fernab vom Flair herkömmlicher Messen. Der Designer Jörg Boner ist Stammgast am Designers' Saturday.

**Herr Boner, was macht den Designers' Saturday in Ihren Augen aus?**



Designer Jörg Boner  
[www.joergboner.ch](http://www.joergboner.ch)

Es gibt Gastgeber, Gäste und Besucher. Aus meiner Sicht ist es eine tolle Situation, dass jeder Standort von einem Gastgeber geführt wird, der wiederum einige Aussteller als Gäste bei sich aufnimmt. Das gibt eine Vertrauenssituation und eine gegenseitige Abhängigkeit, die das Ganze irgendwie spannend machen. Die Besucher profitieren von diesem Verhältnis. Denn die Räume sind sehr unterschiedlich und haben ganz verschiedene Qualitäten. Jeder Standort will nur das Beste für seine Aussteller und seine Besucher. Das macht den Rundgang reich.

**Sie haben bei den vergangenen Ausgaben für verschiedene Hersteller zahlreiche Installationen realisiert und haben mehrere DS Awards gewonnen. Wie gehen Sie bei der Konzeption Ihrer Inszenierungen jeweils vor?**

Mich interessiert der Ort der Ausstellung. Aus diesem Ort versuche ich maximal viele Bedingungen, Eigenheiten, Charakteristiken herauszulesen, die ich dann in die Präsentation einfließen lasse. Mich fasziniert dieser Zusammenhang immer wieder aufs Neue.

**Beim Designers' Saturday 2008 waren Sie Jurymitglied. Was war Ihnen wichtig bei der Beurteilung der Beiträge?**

Wichtig war mir, dass dem Designers' Saturday Rechnung getragen wurde. Damit meine ich einen sorgfältigen Umgang mit der Aufgabe. Und dass auf keinen Fall eine schnöde Verkaufspräsentation entsteht, die irgendwo auf der Welt stehen könnte.

**In diesem Jahr sind Sie zum wiederholten Male mit einer Installation für Schätti Leuchten dabei. Was erwartet den Besucher dort?**

Viel Stimmung, eine charakteristische Atmosphäre, die sich dem Thema Licht widmet. Charakteristisch ist dieses Jahr ein langer, dunkler Gang. Wir werden ihn in die Atmosphäre eines herbstlichen Jahrmarktes tauchen, farbiges Licht, enge Gassen ... in denen wir uns ganz viele Leute vorstellen.

**Studieren Sie vorab die Konzepte der anderen Aussteller, oder lassen Sie sich überraschen?**

Ich studiere nie andere Konzepte. Jede Ausstellung hat ihre eigene Wahrheit. Diese zu finden, damit sind wir ganz gut beschäftigt.

Interview: Katharina Köppen

2. bis 4. November, Langenthal  
[www.designersaturday.ch](http://www.designersaturday.ch)